© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1. Beilage zu No. 4. 2. Jahrgang.

über die Entwicklungsgeschichte der *Buckleria (Trichoptilus) paludum*, welche zuerst in den Trans. Ent. Soc., London 1906, pp. 133—153 erschienen; die ausgezeichnet kolorierte Tafel, welche dieser Abhandlung beigegeben war, haben wir in unserm Bande reproduziert.

Diese Arbeit über die Federmotten kann in Bezug auf Vollständigkeit mit Recht das non-plus-ultra genannt werden, welches bisher in irgend einer Schmetterlingsgruppe von Seiten irgend eines Autors geleistet worden ist. Die Entwicklungsgeschichte einer jeden hier besprochenen Art ist jetzt gut bekannt und von dem Verfasser und seinen Mitarbeitern so detailliert ausgearbeitet, daß kaum etwas unerwähnt gelassen ist.

Wir möchten die Aufmerksamkeit besonders noch auf die von Dr. Chapman und Bacot sorgfältig ausgearbeitete Tabelle über die Charaktere von nahezu einer jeden Art in ihrem letzten Raupenstadium lenken.

Die beiden den V. Band einleitenden Kapitel (pp. 1—67), welche der Kreuzung verschiedener Formen derselben Species (bei den Schmetterlingen) gewidmet sind, enthalten eine ungeheure Menge höchst wertvollen und interessanten Materials; sie geben eine erschöpfende Darstellung alles dessen, was hierüber geschrieben ist, und sind durch einen Nachtrag (pp. 536—543), in dem die neuesten Veröffentlichungen über die Hybridation kurz zusammengefaßt sind, bis zum Datum der Veröffentlichung aufs Laufende gebracht worden.

Die bei der Hybridation vorzugsweise erörterten Punkte sind die nachstehend verzeichneten: die Reinheit der spezifischen Formen; die Reinheit der Anthroceriden in der Natur; die partielle Fruchtbarkeit und Unfruchtbarkeit der Hybriden; Berichte über die Paarung verschiedener Arten in der Natur; Berichte über die Paarung nahe verwandter Arten in der Gefangenschaft; der Einfluß irregulärer Paarung auf die Fähigkeit des Eierablegens; die Unfruchtbarkeit der aus irregulären Paarungen resultierenden Eier; die Unsicherheit der aus irregulären Paarungen erhaltenen Resultate; die Gründe für die Unfruchtbarkeit solcher Paarungen; die Ungewißheit der Entwicklung des Embryos; die unvollständige Entwicklung des Embryos; die starke Fruchtbarkeit zwischen Hybriden und Art; Berichte über Paarungen von Hybriden mit Arten; die bei Hybriden nicht unbedingt notwendige Unfruchtbarkeit; Berichte über gegenseitig fruchtbare Hybriden; die Ursachen der verschiedenen Fruchtbarkeit bei den Hybriden; die verhältnismäßige Zeugungsunfähigkeit der weiblichen Hybriden; der Einfluß des Gynandromorphismus auf die Unfruchtbarkeit; der Gynandromorphismus bei sekundären Hybriden; die für hybride Raupen erforderlichen Bedingungen; die ungleiche Fruchtbarkeit der Kreuzungen; die Abnahme der Puppendauer bei den männlichen Hybriden; die verschiedene Wirkung der Hybridation auf die Geschlechter; die mehrfache Zucht von *Tephrosia*-Hybriden; der überwiegende Einfluß des ♂ bei der Kreuzung; die Gesetze der Uebertragung von Gewohnheiten und Oberflächen-Kennzeichen der Eltern; die Umkehrbarkeit der Hybridation; der vorherrschende Einfluß der phylogenetisch älteren Art bei der Kreuzung; die Ursachen der Bildung von Arten; die keineswegs ohne Einschränkung gültige Fruchtbarkeit unter Hybriden; die umschlagende Wirkung der Hybridation auf die Geschlechts-Charaktere; die Unwahrscheinlichkeit der Kreuzung von Hybriden in der Natur; die Unzuverlässigkeit und Vorsicht bei Annahme von dem Augenscheine nach natürlichen Hybriden.

(Schluß folgt.)

Nachtrag zu „Das Summen der Dipteren."

Das Summen der Syrphinen betreffend hat, wie mir von geschätzter, befreundeter Seite mitgeteilt wird, Herr Prochnow zweifellos recht. Es ist ein „sehr hoher Ton von angenehmer Klangfarbe" (so mein Gewährsmann). Jetzt erinnere ich mich auch, ihn in früheren Jahren einmal gehört zu haben, als eine *Syrphus*-Art am Zimmerfenster umherflog. Es war ein ganz eigenartiges ungemein hohes Summen. Im Freien ist es wohl nicht leicht zu hören und mir daher stets entgangen. Daß das Summen aber viel stärker wird, wenn man das Tier fängt, halte ich für sicher.

Potsdam, 18. 4. 1908. *Otto Meissner.*

Briefkasten.

Als Ergänzung der Mitteilung im Briefkasten der Nr. 2, die österreichischen Briefmarken betreffend, wird bekannt gegeben, daß nach neuerer Bestimmung „die Frankomarken der vorigen Emission noch bis 31. Oktober 1908 verwendet werden können und daß ein Umtausch dieser Briefmarken gegen Postwertzeichen der neuen Emission (Jubiläumsmarken) nach dem 31. Oktober 1908 nicht mehr stattfindet."

Auf mehrere Anfragen diene zur Nachricht, daß das Inhalts-Verzeichnis für den vollendeten Jahrgang möglichst ausführlich werden soll. Die Herstellung wird daher noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Sobald es fertig ist, wird es allen Mitgliedern und Abonnenten kostenfrei zugehen.

Berichtigung.

Die von mir als *Minois actaea monocolus* in No. 2, 11. April, beschriebene Satyride ist nicht neu, sondern Synonym mit *Satyrus pimpla* Felder 1867, eine Art, die nach Felder's und Moore's Figuren nicht zu erkennen ist. Irregeleitet wurde ich aber insbesondere dadurch, daß Moore *pimpla* in sein Genus *„Karanasa"* aufgenommen hat, das Bingham sonderbarerweise auch akzeptierte, trotzdem es nicht haltbar ist.

Auf einige Anfragen zur Nachricht:

Die europäischen *Satyrus* (im alten Sinne) zerfallen in 2 Gruppen, nämlich

A. Costale und Mediane angeschwollen:
fagi (hermione), briseis, semele (ältester Gattungsname *„Eumenis"* Hb. 1816.).

B. Costale allein aufgeschwollen:
dryas, cordula, circe (älteste Gattungsbezeichnung *„Minois"* Hübner 1816.).

Der Name *Satyrus* darf nur mit *„galathea"* in Verbindung gebracht werden, wenn er überhaupt erhalten bleiben kann.

Herr Kroulikowsky, den mir Herr Bang-Haas als Autor von *ominata* genannt hat, teilte mir unter Einsendung eines großen Pakets von Separata (für die ich an dieser Stelle danke) mit, daß er den Namen *ominata* für Exemplare aus Nordrußland verwendet hat. Es ist demnach sehr wahrscheinlich, daß für die skandinavischen *hiera* ein Name frei wird.

Genf, 13. 4. 1908. *H. Fruhstorfer.*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Meissner Otto

Artikel/Article: Nachtrag zu „Das Summen der Dipteren." 29